

# Schulungskonzept „Künstliche Intelligenz“ der Sparkassenakademie Hessen-Thüringen

# AGENDA

- 1. Intro „Künstliche Intelligenz“**
- 2. KI-Qualifikationskonzept der Sparkassen Finanzgruppe**
- 3. Schulungsangebote und Unterstützung im SGVHT**

# 1 Intro „Künstliche Intelligenz“

„Künstliche  
Intelligenz“  
durchdringt  
sämtliche  
Bereiche des  
Lebens



Bildererkennung



Large Language  
Models



Automatische  
Übersetzer



Persönliche  
Assistenten



Selbstfahrendes  
Auto



Pflege



Chirurgie



Fertigungs-  
roboter



Putzroboter



Fraud-  
Detection

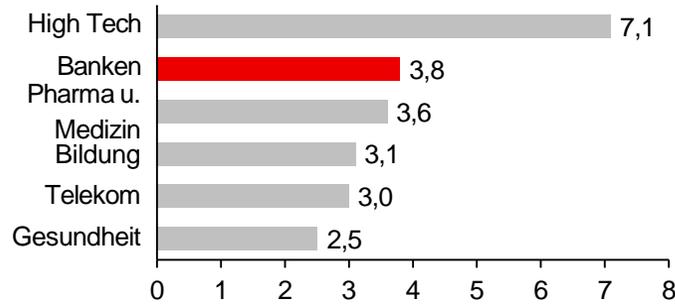
# Künstliche



# Intelligenz

# Potenziale zur Produktivitätssteigerung im Bankensektor insb. durch Einsatz von generativer KI

## Produktivitätseffekte generativer KI<sup>1</sup>



Kern-Inhalte

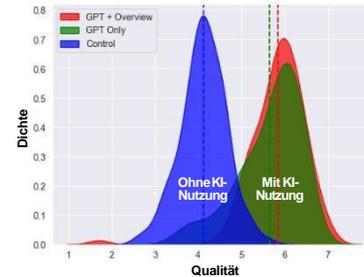
- Nutzung von generativer KI erzielt im Bankensektor zweithöchste Produktivitätsgewinne im Vergleich zu anderen Branchen
- Bei richtiger Anwendung kann generative KI branchenübergreifend dazu beitragen, die allgemeine Produktivität zu erhöhen



Ableitungen

- **Produktivitätssteigerung:** Durch generative KI lassen sich insb. im Bankensektor signifikante Effizienzgewinne erzielen

## Effekte KI-Nutzung bei Mitarbeitenden<sup>2</sup>

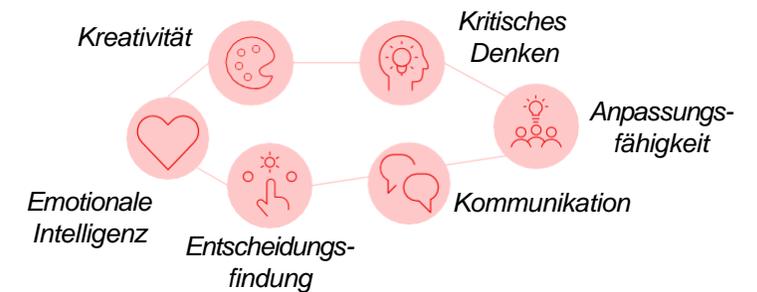


- Studie der Harvard Business School mit >750 Teilnehmenden untersucht Effekt von KI-Nutzung bei anspruchsvollen Tasks
- Studienergebnisse zeigen, dass Einsatz von KI zu besseren Ergebnissen in kürzerer Zeit führt



- **Erledigung von mehr Aufgaben** bei KI-Nutzung (+ ~12%)<sup>3</sup>
- **Schnellerer Abschluss von Aufgaben** (+ ~25%) bei zugleich **höherer Qualität** (+ ~40%)

## Stärkung von (Soft-)Skills & Fertigkeiten<sup>4</sup>



- Insb. Kommunikation, kritisches Denken und emotionale Intelligenz sind im KI-Zeitalter wesentliche Skills
- KI übernimmt Routineaufgaben und schafft Raum für Kreativität – Anpassungsfähigkeit mit zunehmender Relevanz



- **Soft-Skills** gewinnen an Bedeutung, da sie in Ergänzung zu KI ihre Wirkung entfalten
- **Positive Wirkung** für **Karriereentwicklung** dank **stark ausgeprägter Soft-Skills** erkennbar

1) LBBW-Research (2023): Produktivitätseffekte von GenAI nach Branchen | Lesebeispiel: Prozentualer Anteil an Gesamterlösen in der Branche in %; 2) Harvard Business-School Studie;

3) durchschnittliche Steigerung im Rahmen der Studie;

4) LinkedIn. (2023): What if I told you that in the age of AI, we should ask not what's left for humans, but instead what's possible? Retrieved from LinkedIn Business

# Weiterbildungswunsch der Mitarbeitenden

## Markttrends KI-Nutzung im Arbeitsalltag

1

Fachkräfte sind mäßig mit der Nutzung von KI vertraut



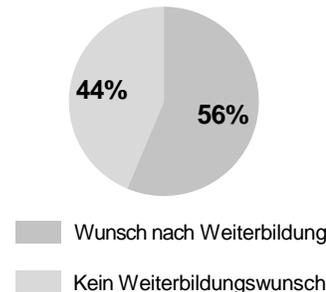
- Nutzung von KI-Tools: **19 %** der **Fachkräfte** nutzen heute schon **KI-Tools** für ihre Arbeit
- Bei **Akademiker:innen** liegt der Anteil bei **~45 %**
- Übergreifend sind Fachkräfte **nur mäßig** mit dem **Thema KI vertraut**

2

Wunsch nach Weiterbildungsangeboten vorhanden



- Über **56 %** der **Mitarbeitenden** **wünschen** sich **Weiterbildungsangebote**
- Nur **~12 %** der **Unternehmen** bieten **Weiterbildungen** zum **Thema KI an**

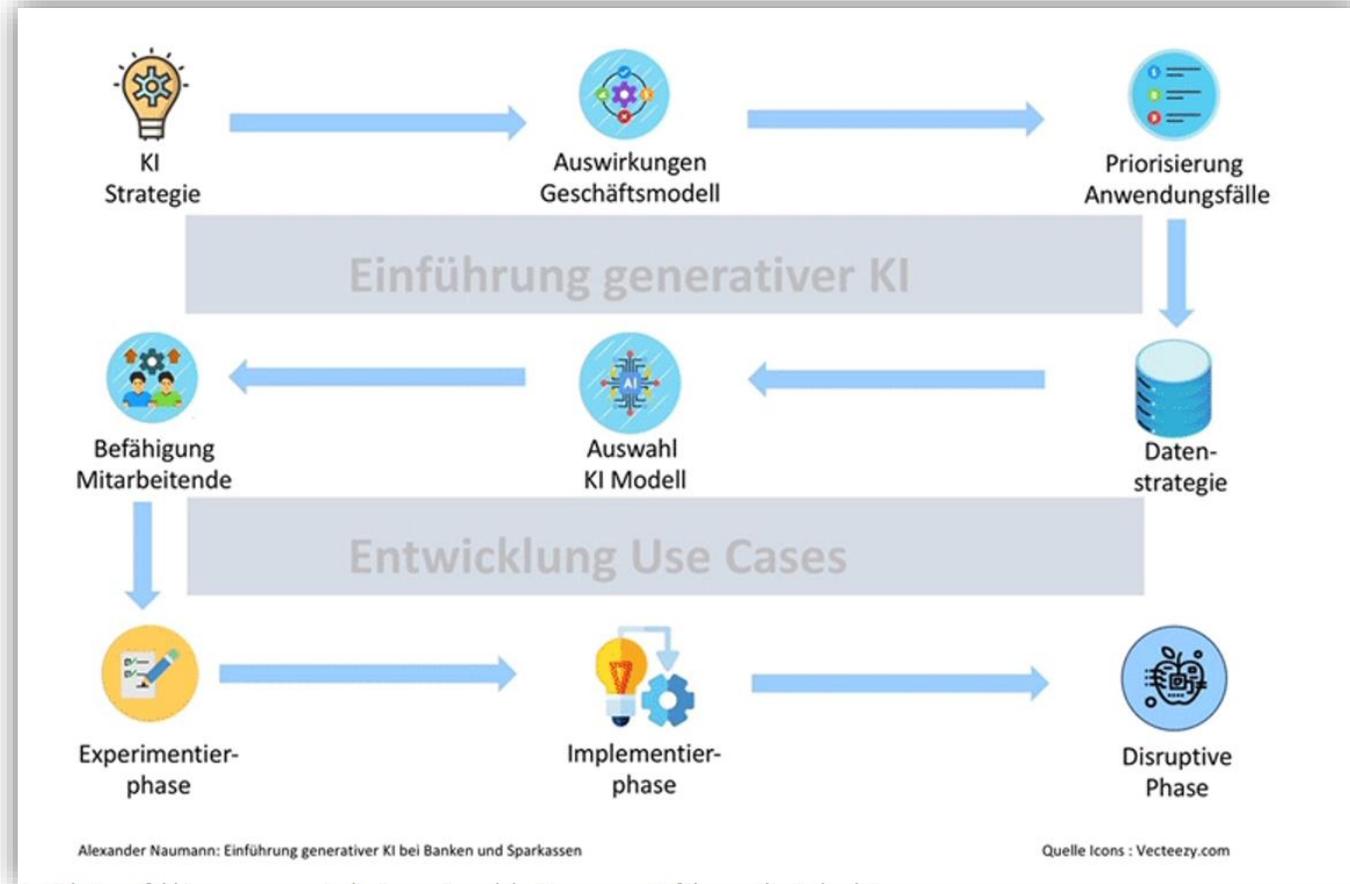


## Erkenntnisse

- **Großer Bedarf** an **KI-Qualifizierung**, der in der Praxis bisher **nicht (ausreichend) gedeckt** wird
- Dabei ist allgemeine **Wahrnehmung von KI** überwiegend **positiv**:
  - Viele **Beschäftigte** sehen in der Nutzung von KI **berufliche Chance**
  - **Starkes Interesse** an **Weiterbildungen** und **Erweiterung** der eigenen **Fähigkeiten**
  - Insb. **Akademiker:innen** wünschen sich **Qualifizierungsmaßnahmen**
- **Ohne Weiterbildungsangebote** besteht Gefahr, Innovationskraft, Engagement und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu verlieren

Quelle: Trendence HR-Monitor, November 2023; Trendence KI im Job: Fachkräfte

# Erfolgreiche Einführung von KI: Mehr als Freischalten und Prompting-Challenge



„Eines der Dinge, die wir gelernt haben ist, dass eine großartige Technologie allein nicht ausreicht. Was man wirklich braucht, ist ein Update der Geschäftsprozesse, eine Umschulung der Mitarbeiter und manchmal sogar eine tiefgreifende Veränderung der Geschäftsmodelle und der gesamten Organisation“.

Prof. Erik Brynjolfsson

# Mitarbeiter als entscheidender Faktor

4 | Chancen & Risiken

Arbeitsstand

## A1 Fehlende Akzeptanz/ Unkenntnis von KI bei ausbleibender Qualifizierung – zudem zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben notwendig

### Risiken



Mitarbeitenden-Perspektive

- **Veränderung am Arbeitsplatz:**  
Erwartungshaltung zur Nutzung von KI-Anwendungsfällen kann Gefühl der Überforderung hervorrufen, da notwendige Kenntnisse im Umgang mit KI fehlen – bis hin zur Angst vor Arbeitsplatzverlust
- **Zusätzliche Komplexität:**  
Fehlerhafte Anwendung von KI birgt das Risiko, zusätzliche Komplexität im Arbeitsalltag zu schaffen statt Arbeitserleichterungen zu erzielen
- **Risiko im Einsatz:**  
Ängste und Sorgen bei „falscher“ Nutzung der KI-Anwendungen (u.a. Datenschutz, Haftung, Bankgeheimnis)



Sparkassen-Perspektive

- **Regulatorische Compliance:**  
Herausforderung in der Erfüllung der Anforderungen aus EU AI Act (Art. 4) zur Qualifizierung von Mitarbeitenden im Umgang mit KI sowie im Umgang mit Datenschutzanforderungen, Bankgeheimnis und Urheberrecht
- **Unkenntnis:**  
Falscher Einsatz von KI in der Praxis mangels Qualifizierung – damit mindestens ungenutzte Potenziale (u.a. Einfluss auf Wettbewerbsfähigkeit) bis hin zu Geschäftsrisiken (u.a. für eigene Reputation, z.B. durch Datenabfluss)
- **Fehlende Akzeptanz bei Mitarbeitenden und/ oder Führungskräften:**  
Widerstand ggü. Nutzung von KI-Lösungen, insb. da Vorteile nicht vermittelt wurden – damit potenzielle Verfehlung von Geschäftszielen

HUBO u. NSPA | shofer | Hamburg, 26. November 2024

Der entscheidende Faktor sitzt aber nicht im Computer sondern davor: Die Mitarbeiter. Und die sind sehr unterschiedlich gegenüber dem Gebrauch von KI eingestellt und wollen eigens abgeholt werden. Dabei lassen sich die folgenden drei Gruppen unterscheiden: die Begeisterten, die Ängstlichen, die Technikaversen.

Alexander Neumann

4 | Chancen & Risiken

Arbeitsstand

## A1 SK und Mitarbeitende profitieren von effektivem KI-Einsatz insb. durch Produktivitätssteigerung & Fokussierung auf Kern-Aufgaben

### Chancen



Mitarbeitenden-Perspektive

- **Entlastung:**  
Effektiver KI-Einsatz führt insb. zu Erleichterungen im Arbeitsalltag durch Automatisierung von repetitiven und zeitaufwändigen Aufgaben – Freiräume zur Fokussierung auf wesentliche bzw. gestaltende Tätigkeiten möglich
- **Unterstützte Entscheidungsfindung:**  
Unterstützung bei der Entscheidungsfindung durch fundierte Analysen und Aufbereitungen von großen Datenmengen sowie Generierung zusätzlicher Ideen – Erleichterung des „über den Tellerrand hinaus Denkens“
- **Persönliche Weiterbildung:**  
Entwicklung von neuen Fähigkeiten und Nutzung der Weiterbildungen für die persönliche Entwicklung – Ergänzung des eigenen Kompetenzprofils



Sparkassen-Perspektive

- **Effizienzgewinn:**  
Effizientere Arbeitsweisen durch regelmäßigen KI-Einsatz insb. bei zeitaufwändigen, automatisierbaren Tätigkeiten – Freiräume bieten Potenzial, Kapazitätsmehrforderungen zu kompensieren
- **Arbeitgeber-Attraktivität:**  
Möglichkeit zur Begegnung des Fachkräftemangels, insb. durch gesteigerte Anziehungskraft für neue Mitarbeitende/ Talente durch Einsatz innovativer KI-Methoden – zunehmende Wahrnehmung von KI-Nutzung als „Hygienefaktor“
- **Mitarbeitendenbindung:**  
Wertschätzung durch Investition in Weiterbildung und Entwicklung von Mitarbeitenden – durch mehr Gestaltbarkeit zukünftig geringere Fluktuation zu erwarten

HUBO u. NSPA | shofer | Hamburg, 26. November 2024

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ - WIE KÖNNEN WIR ZUSAMMENARBEIT NEU DENKEN?

**Künstliche Intelligenz als Teamkollege –  
eine neue Rollenverteilung**

Menschen sollen ihre Stärken in den Bereichen Kreativität, soziale Intelligenz und strategisches Denken ausspielen und KI übernimmt datengetriebene, repetitive oder komplexe Aufgaben, die sich durch Algorithmen und Automatisierung effizient bewältigen lassen.

**Mensch-Maschine-Interaktion –  
Zusammenarbeit auf Augenhöhe**

Wir benötigen eine Balance wie die technische Integration von Künstlicher Intelligenz in Arbeitsprozesse erfolgt und das Verständnis, welche Aufgaben besser von Menschen und welche von Maschinen übernommen werden sollten, um bessere Ergebnisse zu erzielen.

**Veränderte Anforderungen an  
Mitarbeitende**

Es müssen neue Fähigkeiten erlernt werden, um KI-Technologien zu verstehen und zu nutzen, andererseits erfordert die Arbeit in KI-gestützten Teams eine hohe Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft zur Veränderung.

**Welche Fragen beschäftigen  
Sie hierzu?**

# 2 KI-Qualifikationskonzept der Sparkassen Finanzgruppe

# Ergebnisse aus KI in SPArkassen (KISPA) stehen zur Verfügung



## KI-Strategie & Leitlinien

Rahmendefinition von KI-Technologie in der SFG und strategischer Ziele



## SFG intern und externe KI-Anwendungsfälle

Konsolidierung der SFG KI Maßnahmen und KI-Radar mit externen Anwendungsfällen & Trends



## KI auf die Ohren

Vorträge, Podcasts und Webinare für Perspektiven und Wissen zu KI



## KI-Schulungen

Weiterentwicklung der Mitarbeitenden u.a. durch neues Schulungskonzept



## EU AI ACT

Erarbeitung eines klaren 3-stufigen Vorgehensmodells

	Kundenservice	Compliance	Datenmanagement
	Wissensintegration für S-KIPilot	KI-unterstützte Prozess-Bearbeitung: Embargo	KI für Kundendatenqualität
Ausgangssituation	Erste Wissensquellen in Umsetzung	Aufwendige, manuelle Überprüfung von False-Positives	Datenmängel verursachen hohe manuelle Prüfaufwände
Lösung	Integration wichtiger Wissensquellen in agiles Vorgehen	Optimierung der Namens-embargo-Prüfung von Kunden	KI prüft und korrigiert Daten auf Plausibilität und Inkonsistenzen

## Neue KI-Anwendungsfälle für 2025

Analyse von GAP-Feldern und Priorisierung von drei neuen Anwendungsfällen für 2025



## Einführung S-KIPilot

S-KIPilot – Der Assistent im Arbeitsalltag

KI\_SGVHT\_Schulungskonzept | shoefer | Februar 2025



# Ganzheitliches KI-Qualifizierungskonzept als „Blaupause“ für künftige KI-Befähigung

**A**

## Kommunikationsstory<sup>1</sup> (Warum ist KI-Befähigung relevant?)

- A1** Kommunikationsstory: „Warum ist KI-Befähigung relevant?“, insb.
- **Einflussfaktoren:** Welcher Rahmen ist zu berücksichtigen, insb. im Hinblick auf regulatorische Anforderungen?
  - **Nutzen:** Welche Potenziale lassen sich realisieren?
  - **Marktüberblick:** Wie stellen sich andere Unternehmen auf?
  - **Chancen & Risiken:** Welche Implikationen hat KI-Qualifizierung für Mitarbeitende & SK?
  - **High-level Handlungsempfehlungen:** Was sollten Sparkassen unternehmen?
- A2** KI-Bildungsangebote in der SFG
- **Transparenz schaffen:** Welche Bildungsangebote gibt es bereits in der SFG?  
Ergebnis: Rundschreiben Nr. 2024/552 zeigt bestehende Bildungsangebote auf.

**B**

## KI-Qualifizierungskonzept („Blaupause“)

- B1** Ganzheitliches KI-Qualifizierungskonzept, insb. **Fokus**
- **Adressaten:** Welche Zielgruppen sind zu berücksichtigen?
  - **Inhalte:** Welche Kern-Inhalte sind zu vermitteln?
  - **Formate:** Welche Beispielformate eignen sich zur Qualifizierung?
- B2** „Schnellboot“ für die KI-Mindestqualifizierung von Mitarbeitenden zur Adressierung der Anforderungen des EU-AI Acts<sup>2</sup> als Teil des Qualifizierungskonzepts

**D**

## S-K/Pilot

- D1** Begleitung Rollout:
- **Einführung:** Wie werden SPK dabei unterstützt den S-K/ Pilot einzuführen?  
Ergebnis: ROLF im UBK (Link zum ROLF)

**C**

## „KI-fitte“ Sparkasse („Orientierungshilfe“)

- C1** Leitplanken „KI-fitte“ SK, insb.
- **Faktoren:** Welche Faktoren sind für eine KI-fitte Sparkasse relevant?
  - **Kriterienkatalog:** Wann ist eine Sparkasse „KI-fit“?
  - **Ausprägungen:** Wie werden unterschiedliche Reifegrade gewürdigt?

**E**

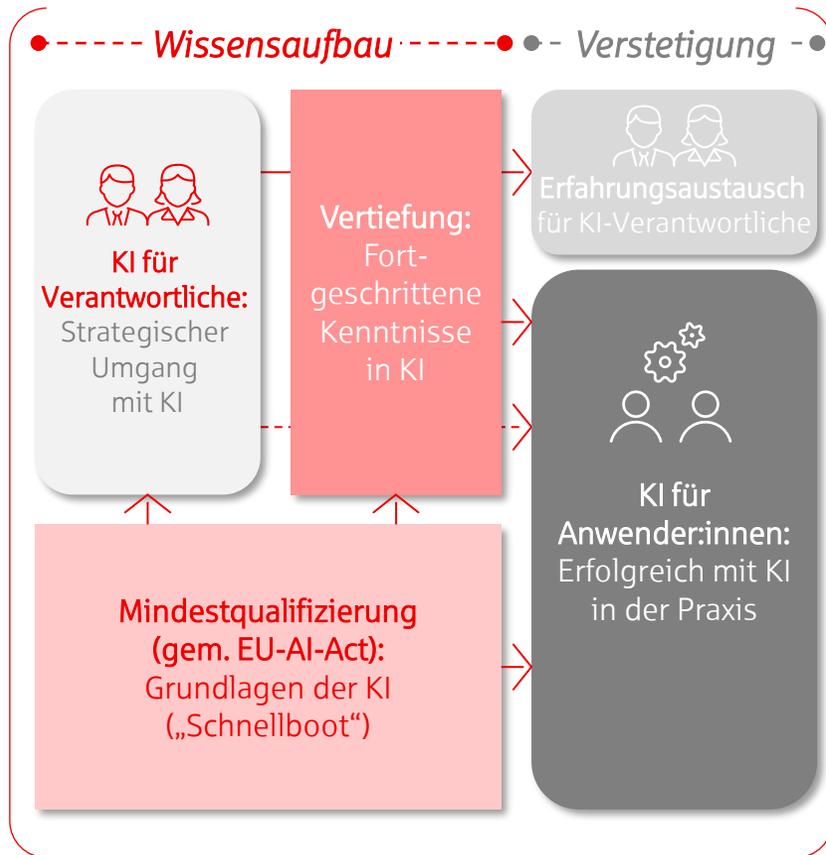
## Change-Unterstützung

- E1** Change-Story und Change-Workbook als Unterstützung der Transformation

1) Als Instrument für die Kommunikation in Sparkassen  
2) Fokus: regulatorische Anforderungen 2025  
KI\_SGVHT\_Schulungskonzept | Shofer | Februar 2025

# Ganzheitliches Qualifizierungskonzept mit zielgruppenspezifischen Elementen zur bedarfsgerechten Weiterbildung

## Elemente ganzheitliches Qualifizierungskonzept



→ Empfehlung    - - - - -> optional

	Zielgruppe	Inhalt	Lernziele	Beispiel-Format
Mindestqualifizierung	Alle Mitarbeitenden mit Berührungspunkten zu KI	Grundlegende Kenntnisse zu KI z.B. zu „Was ist KI? – Einführung“ gem. Anforderungen EU AI Act	Erwerb von Basiswissen zu KI, Anwendungen, Vorteilen, Grenzen, Ethik und Datenschutz	Web-Based Training
Vertiefung	Mitarbeitende in spezifischen Rollen	Vertiefende Kenntnisse insb. zur Anwendung und/ oder Implementierung von KI	Umfangreiche Kenntnisse für Betrieb/ Nutzung und/ oder Implementierung von KI-Lösungen für spezifische Rollen	Webinare, Seminare
Verantwortliche	Verantwortliche für den strategischen Umgang mit KI	Strategische Befassung mit KI, insb. KI-Strategie der SFG, Status quo-Bewertung, Chancen & Anwendungen, Grenzen & Risiken, Regulatorik/ Datenschutz, Ethik	Verständnis zur strategischen Relevanz von und Umgang mit KI  Reflektion bisheriger KI-Aktivitäten gemeinsam mit weiteren Verantwortl.	Seminare  Erfahrungsaustausch
Anwender:innen	Anwender von KI-Lösungen	Vertretigung, passende KI-Anwendungen, Use Cases etc.	Hürden erkennen, Lösungen erarbeiten und Best Practices	Peer-Group Sessions, Erfahrungsaustausch

Wissensaufbau  
Vertretigung



# Mindestqualifizierung (gemäß EU-AI-Act): Grundlagen der KI

## Mindestqualifizierung (gem. EU-AI-Act): Grundlagen der KI („Schnellboot“)

### Zielgruppe

Alle Mitarbeitenden mit Berührungspunkten zu KI

### Relevante Funktionen/ Jobprofile (Empfehlung)

Organisationsweit relevant

### Qualifizierungsinhalte

#### Grundlegende Kenntnisse zu...

- Was ist KI? - Eine Einführung: Definition und Abgrenzung
- Wie verändert KI unseren (Arbeits-)Alltag? Anwendungen und Vorteile von KI
- Grenzen von KI
- Ethik und Verantwortung bei KI, insb. untersagte Praktiken sowie Implikationen
- Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit

### Lernziele

#### Teilnehmende haben ausreichende KI-Kenntnisse für Betrieb bzw. Nutzung von KI-Systemen (gem. EU-AI Act Art. 4), können insb. ...

- KI in einfachen Worten definieren und zu herkömmlichen IT-Systemen abgrenzen
- Abstufungen von KI inkl. schwacher/ starker KI unterscheiden und Machine / Deep Learning/ weitere Technologien abgrenzen
- konkrete Anwendungsbeispiele von KI nennen und Auswirkungen von KI auf ihre Branche & ihren Beruf diskutieren
- wichtigste Vorteile von KI nennen und aktuelle Grenzen/ Herausforderungen von KI kritisch reflektieren
- ethische Fragestellungen und ihre Verantwortung im Zusammenhang mit KI-Einsatz bewerten
- wesentl. Anforderungen an Datenschutz/ -sicherheit in Bezug auf KI verstehen und Maßnahmen zur Sicherstellung benennen

### Beispielformat

Web-Based Training (WBT)

02.02.2025

# Vertiefung: Fortgeschrittene Kenntnisse in KI

B1



## Vertiefung: Fortgeschrittene Kenntnisse in KI

### Zielgruppe

Mitarbeitende in spezifischen Rollen mit Qualifizierungsbedarfen über die Mindestanforderungen hinaus

### Relevante Funktionen/ Jobprofile (Empfehlung)

z.B. Beauftragte, insb. Compliance, Orga/ IT, Personal, Vertriebsmanagement, Firmen-/ Unternehmenskundenbereich, ...

### Qualifizierungsinhalte

Vertiefende Kenntnisse insb. zur Anwendung und/ oder Implementierung von KI, u.a. ...

- Einsatz aktueller Anwendungsfälle entlang der KI-Roadmap der SFG
- Spezifika im Umgang mit und beim Einsatz von generativer KI, insb. Hilfestellungen für effektives Prompting
- Grenzen, Risiken und regulatorische Anforderungen bei der Anwendung/ Implementierung von KI
- Ausblick/ geplante Bereitstellung weiterer Anwendungsfälle in der SFG

### Lernziele

Teilnehmende haben für ihre spezifischen Rollen umfangreiche Kenntnisse für Betrieb bzw. Nutzung und/ oder Implementierung von KI-Lösungen, insb. tieferes Verständnis zu...

- aktuellen (priorisierte) Anwendungsfälle von KI entlang der KI-Roadmap der SFG sowie deren Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag (inkl. geplanter Ausbaustufen des S-KIPiloten)
- Unterschieden im Umgang mit generativer KI sowie den Best Practices für das Prompting
- regulatorischen Anforderungen gem. EU-AI Act („Dos & Don'ts“), insb. Klassifizierung von Anwendungsfällen in Risikosystematik
- Grenzen und Risiken bei der Verwendung von (generativer) KI
- geplanten Entwicklungen für das Portfolio an Anwendungsfällen

### Beispielformat

Webinar, Seminar (virtuell/ in Präsenz)

*Für spezifische Rollen sind jeweils auf die Bedarfe zugeschnittene Qualifizierungsinstrumente zu entwickeln*

# KI für Verantwortliche: Strategischer Umgang mit KI

B1



## KI für Verantwortliche: Strategischer Umgang mit KI

### Zielgruppe

Verantwortliche für den strategischen Umgang mit KI

### Qualifizierungsinhalte

- **KI-Trends:** Welche Technologieentwicklungen zeichnen sich ab?
- **KI-Strategie SFG:** Welche Eckpfeiler existieren in der SFG?
- **Markt-/Wettbewerb:** Wie sind Wettbewerber aufgestellt?
- **Status quo:** Welchen Reifegrad hat meine Organisation?
- **Geschäfts-/ Betriebsmodell:** Welche Implikationen ergeben sich für Geschäfts-/ Betriebsmodell & Kultur meiner Organisation?
- **Chancen & Anwendungen:** Welche Potenziale hat KI für meine Organisation? Welche Use Cases lassen sich bereits nutzen?
- **Grenzen und Risiken:** Wofür muss meine Organisation sensibilisiert werden (z.B. Lösungsgenerierung, Halluzinationen)
- **Regulatorik & Datenschutz:** Welche Vorgaben sind insb. gem. EU-AI Act (z.B. Risikoklassen) und DSGVO einzuhalten?
- **Ethik:** Welche ethischen Fragestellungen sind zu beachten?

### Beispielformat

Seminare (virtuell/ in Präsenz)

### Relevante Funktionen/ Jobprofile (Empfehlung)

Vorstand/ Vorstandsstab, CDO, Organisation/ IT, Innovations- und Digitalisierungsteams, Datenschutz

### Lernziele

#### Teilnehmende...

- können aktuelle Trends/ Entwicklungen im KI-Kontext beschreiben und zukünftige Einsatzmöglichkeiten bewerten
- kennen KI-Strategie der SFG und können Handlungsempfehlungen für Ihre Organisation ableiten
- sind in der Lage, zu erläutern, wie sich andere Organisationen auf den Einsatz von KI-Technologien vorbereiten/ positionieren
- kennen den Reifegrad der eigenen Organisation im Bereich KI
- verstehen strategischen Implikationen von KI auf ihr Geschäfts-/ Betriebsmodell sowie Kultur und erkennen Handlungsbedarfe
- können Potenziale & Risiken von KI für Ihre Organisation identifizieren und fundierte Entscheidung über KI-Einsatz treffen
- können KI-Use Cases erkennen, bewerten und priorisieren
- können technischen/ ethischen Grenzen von KI-Technologien erläutern und Maßnahmen zur Risikominimierung ableiten.
- verstehen regulatorische Anforderungen aus EU-AI Act und DSGVO und kennen Implikationen für ihre eigene Organisation

# KI für Verantwortliche: Erfahrungsaustausch

B1



## KI für Verantwortliche: Erfahrungsaustausch

### Zielgruppe

Verantwortliche für den strategischen Umgang mit KI

### Qualifizierungsinhalte

- **KI-Strategie SFG:** Wie wurden Eckpfeiler implementiert?
- **Status quo:** Welchen Reifegrad hat meine Organisation im Vergleich zu dem weiterer Teilnehmender? Wo habe ich Lücken?
- **Chancen & Anwendungen:** Welche Potenziale haben die Teilnehmenden bereits realisiert? Welche Use Cases wurden bereits umgesetzt, welche sind geplant?
- **Grenzen und Risiken:** An welche Grenzen sind Teilnehmende bei der KI-Nutzung in ihrer Organisation gestoßen? Welche Risiken sind schlagend geworden, welche werden bewusst mitigiert?
- **Regulatorik & Datenschutz:** Wie werden regulatorische Anforderungen erfüllt? Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?
- **Ethik:** Wie wurden Mitarbeitende hinsichtlich der ethischen Fragen der KI-Nutzung sensibilisiert?

### Beispielformat

Erfahrungsaustausche (Verstetigung)

### Relevante Funktionen/ Jobprofile (Empfehlung)

Vorstand/ Vorstandsstab, CDO, Organisation/ IT, Innovations- und Digitalisierungsteams, Datenschutz

### Lernziele

#### Teilnehmende...

- wissen, wie sich die Eckpfeiler der KI-Strategie der SFG in der eigenen Organisation (weiter) implementieren lassen
- können den Reifegrad der eigenen Organisation im „Quervergleich“ zu weiteren Teilnehmenden einordnen und Potenziale erkennen
- erhalten Impulse für weitere Potenziale/ Use Cases, die sich in ihrer Organisation einsetzen lassen
- können eigene Ansätze zur Risikomitigation bei KI-Nutzung weiter optimieren und eigene Grenzen „challengen“
- validieren ihre getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen in ihrer Organisation
- lernen weitere Ansätze zum Umgang mit ethischen Fragestellungen kennen
- können sich über vorgenommene Change-Maßnahmen in ihrer Organisation austauschen

# KI für Anwender:innen: Erfolgreich mit KI in der Praxis

B1



## KI für Anwender:innen: Erfolgreich mit KI in der Praxis

### Zielgruppe

Alle Anwender:innen von KI-Lösungen

### Qualifizierungsinhalte

Vertretung des erlernten Wissens aus dem Basis- und Vertiefungsmodul, insb. zu folgenden Fragen:

- In welchen Situationen im Arbeitsalltag kann mich KI unterstützen?
- Welche Anwendungsfälle/ Use Cases existieren hierfür bereits? Welche sind geplant/ in der Pipeline?
- Welche Best Practices existieren bei der jeweiligen Nutzung?
- Wie kann ich meine Arbeitsprozesse durch KI-Nutzung weiterentwickeln?
- Welche Grenzen hat KI-Nutzung?
- Wie lassen sich Anwendungsfälle auf Basis generativer KI bestmöglich nutzen („Masterclass Prompting“)?

### Beispielformat

Erfahrungsaustausch, Prompting-Werkstatt/ Challenge, Barcamp, Mentoring

### Relevante Funktionen/ Jobprofile (Empfehlung)

Organisationsweit für alle Anwender:innen relevant

### Lernziele

Teilnehmende...

- identifizieren Hindernisse in ihren täglichen Arbeitsabläufen und erarbeiten gemeinsam praxisorientierte Lösungen
- erkennen, in welchen Bereichen ihrer Arbeit KI gewinnbringend eingesetzt werden kann und evaluieren Anwendungsfälle
- tauschen sich über relevante Anwendungsfälle aus und erarbeiten, welche Best Practices bereits existieren und welche Herausforderungen bei der Umsetzung auftreten können
- teilen ihre Best Practices innerhalb der Peer-Group und SK und können diese in eigener Organisation verbreiten/ umzusetzen
- sind befähigt, eigenverantwortlich KI in ihre Arbeitsprozesse zu integrieren und KI-Nutzung in ihrer Organisation zu fördern
- sind sich Grenzen/ Herausforderungen der KI-Nutzung bewusst und können diese in ihren Arbeitskontexten berücksichtigen
- verbessern ihre Prompting-Fähigkeiten durch praktische Übungen und lernen, wie sie gezielt mit KI interagieren können

# Auf Basis des SFG-Ambitionsniveaus lassen sich klare Handlungsempfehlungen für die Qualifizierung ableiten



# Ganzheitliches KI-Qualifizierungskonzept als „Blaupause“ für künftige KI-Befähigung

**A**

## Kommunikationsstory<sup>1</sup> (Warum ist KI-Befähigung relevant?)

- A1** Kommunikationsstory: „Warum ist KI-Befähigung relevant?“, insb.
- **Einflussfaktoren:** Welcher Rahmen ist zu berücksichtigen, insb. im Hinblick auf regulatorische Anforderungen?
  - **Nutzen:** Welche Potenziale lassen sich realisieren?
  - **Marktüberblick:** Wie stellen sich andere Unternehmen auf?
  - **Chancen & Risiken:** Welche Implikationen hat KI-Qualifizierung für Mitarbeitende & SK?
  - **High-level Handlungsempfehlungen:** Was sollten Sparkassen unternehmen?
- A2** KI-Bildungsangebote in der SFG
- **Transparenz schaffen:** Welche Bildungsangebote gibt es bereits in der SFG?  
Ergebnis: Rundschreiben Nr. 2024/552 zeigt bestehende Bildungsangebote auf.

**B**

## KI-Qualifizierungskonzept („Blaupause“)

- B1** Ganzheitliches KI-Qualifizierungskonzept, insb. **Fokus**
- **Adressaten:** Welche Zielgruppen sind zu berücksichtigen?
  - **Inhalte:** Welche Kern-Inhalte sind zu vermitteln?
  - **Formate:** Welche Beispielformate eignen sich zur Qualifizierung?
- B2** „Schnellboot“ für die KI-Mindestqualifizierung von Mitarbeitenden zur Adressierung der Anforderungen des EU-AI Acts<sup>2</sup> als Teil des Qualifizierungskonzepts

**D**

## S-K/Pilot

- D1** Begleitung Rollout:
- **Einführung:** Wie werden SPK dabei unterstützt den S-K/ Pilot einzuführen?  
Ergebnis: ROLF im UBK (Link zum ROLF)

**C**

## „KI-fitte“ Sparkasse („Orientierungshilfe“)

- C1** Leitplanken „KI-fitte“ SK, insb.
- **Faktoren:** Welche Faktoren sind für eine KI-fitte Sparkasse relevant?
  - **Kriterienkatalog:** Wann ist eine Sparkasse „KI-fit“?
  - **Ausprägungen:** Wie werden unterschiedliche Reifegrade gewürdigt?

**E**

## Change-Unterstützung

- E1** Change-Story und Change-Workbook als Unterstützung der Transformation

1) Als Instrument für die Kommunikation in Sparkassen  
2) Fokus: regulatorische Anforderungen 2025  
KI\_SGVHT\_Schulungskonzept | Shofer | Februar 2025

# Definition einer KI-fitten Sparkasse anhand von 6 Faktoren



# Ganzheitliches KI-Qualifizierungskonzept als „Blaupause“ für künftige KI-Befähigung wesentlicher Ergebnistyp von Workstream 6

A

## Kommunikationsstory<sup>1</sup>

(Warum ist KI-Befähigung relevant?)

**A1** Kommunikationsstory: „Warum ist KI-Befähigung relevant?“, insb.

- **Einflussfaktoren:** Welcher Rahmen ist zu berücksichtigen, insb. im Hinblick auf regulatorische Anforderungen?
- **Nutzen:** Welche Potenziale lassen sich realisieren?
- **Marktüberblick:** Wie stellen sich andere Unternehmen auf?
- **Chancen & Risiken:** Welche Implikationen hat KI-Qualifizierung für Mitarbeitende & SK?
- **High-level Handlungsempfehlungen:** Was sollten Sparkassen unternehmen?

**A2** KI-Bildungsangebote in der SFG

- **Transparenz schaffen:** Welche Bildungsangebote gibt es bereits in der SFG?  
Ergebnis: Rundschreiben Nr. 2024/552 zeigt bestehende Bildungsangebote auf.

B

## KI-Qualifizierungskonzept

(„Blaupause“)

**B1** Ganzheitliches KI-Qualifizierungskonzept, insb. Fokus

- **Adressaten:** Welche Zielgruppen sind zu berücksichtigen?
- **Inhalte:** Welche Kern-Inhalte sind zu vermitteln?
- **Formate:** Welche Beispielformate eignen sich zur Qualifizierung?

**B2** „Schnellboot“ für die KI-Mindestqualifizierung von Mitarbeitenden zur Adressierung der Anforderungen des EU-AI Acts<sup>2</sup> als Teil des Qualifizierungskonzepts

D

## S-K/Pilot

**D1** Begleitung Rollout:

- **Einführung:** Wie werden SPK dabei unterstützt den S-K/ Pilot einzuführen?  
Ergebnis: ROLF im UBK (Link zum [ROLF](#))

C

## „KI-fitte“ Sparkasse

(„Orientierungshilfe“)

**C1** Leitplanken „KI-fitte“ SK, insb.

- **Faktoren:** Welche Faktoren sind für eine KI-fitte Sparkasse relevant?
- **Kriterienkatalog:** Wann ist eine Sparkasse „KI-fit“?
- **Ausprägungen:** Wie werden unterschiedliche Reifegrade gewürdigt?

E

## Change-Unterstützung

**E1** Change-Story und Change-Workbook als Unterstützung der Transformation

1) Als Instrument für die Kommunikation in Sparkassen  
 2) Fokus: regulatorische Anforderungen 2025

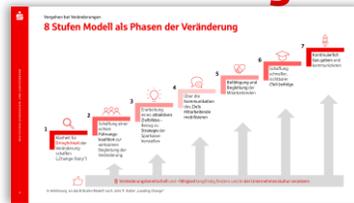


# Auszug aus übergreifenden Change-Workbook in fünf Kapitel unterteilt

## Inhalte

# 1

## Vorgehen bei Veränderungen



# 2

## Change-Story



# 3

## Phasen der Veränderung



# 4

## Formate im Veränderungsprozess



# 5

## Change-Roadmap



# Workbook zur Unterstützung bei der Begleitung von Veränderungsprozessen im Kontext von KI

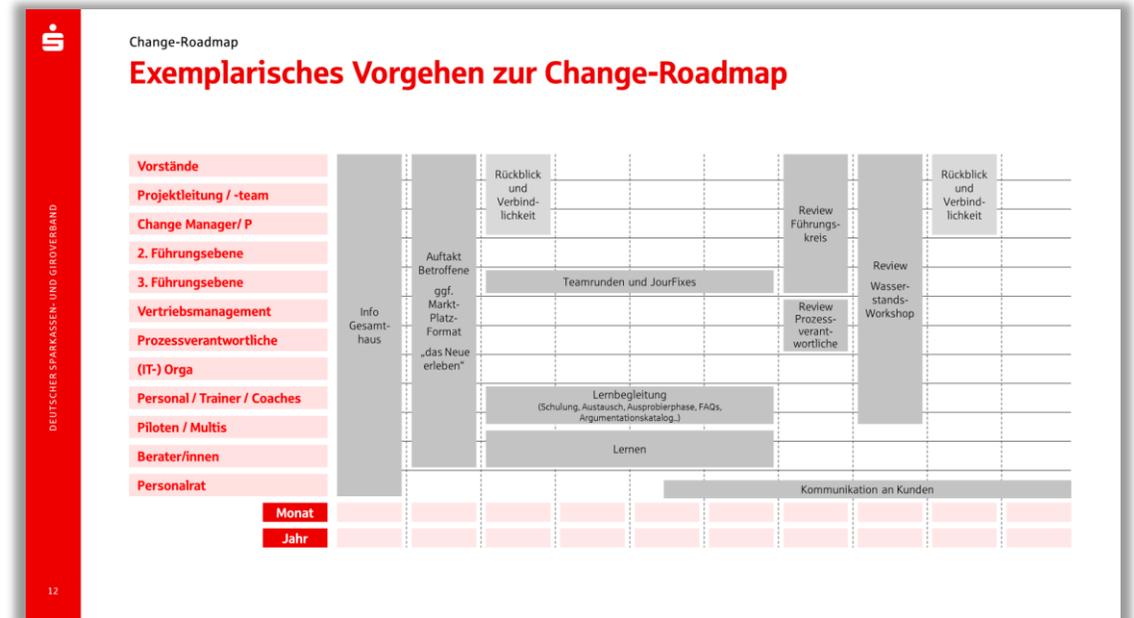
## Wozu dieses Workbook?

Zur Entwicklung eines **eigenen Change-Fahrplans (Change Roadmap)** im Kontext von **Künstlicher Intelligenz**

- im beratenden Gespräch mit der verantwortlichen Führungskraft oder der / dem Projektleitenden
- oder in einem **Workshop** mit den wesentlichen Beteiligten

Die **Change-Perspektive** wird für ein konkretes Veränderungsvorhaben durchdacht und integriert:

- Für ein grundsätzliches Change-Verständnis, Transparenz und Überblick
- Als Landkarte zur Orientierung, als Wegweiser, zum Navigieren durch das Projekt
- Zur Planung der nächsten Schritte aus Change-Perspektive





# KISPA bietet Sparkassen Unterstützung bei KI-Qualifizierung, Kommunikation & Change und Leitplanken für „KI-fitte“ SK



## „KI-fitte“ Sparkasse („Orientierungshilfe“)

✓ Leitplanken „KI-fitte“ Sparkasse, insb. Faktoren, Kriterien und Ausprägungen/ Reifegrade



### Kommunikation

- ✓ **Kommunikationsstory:** „Warum ist KI-Befähigung relevant?“
  - Einflussfaktoren, insb. im Hinblick auf Regulatorik
  - Potenziale
  - Marktüberblick
  - Chancen & Risiken der KI-Qualifizierung
  - High-level Handlungsempfehlungen für Sparkassen



### Qualifizierung

- ✓ **Transparenz** zu KI-Bildungsangeboten in der SFG
- ✓ **Ganzheitliches KI-Qualifizierungskonzept** („Blaupause“)  
Adressaten, Inhalte, Formate
- ✓ **„Schnellboot“** für die **KI-Mindestqualifizierung von Mitarbeitenden** zur Adressierung regulatorischer Anforderungen des EU AI Act Art. 4



### Change

- ✓ **Change-Story** als inhaltliche Basis für zielgruppenspezifische Change-Instrumente
- ✓ **Change-Workbook** angepasst auf KI-Transformationsbedarfe in Sparkassen
- ✓ **Graphic Recording** zur Visualisierung des Transformationsprozesses

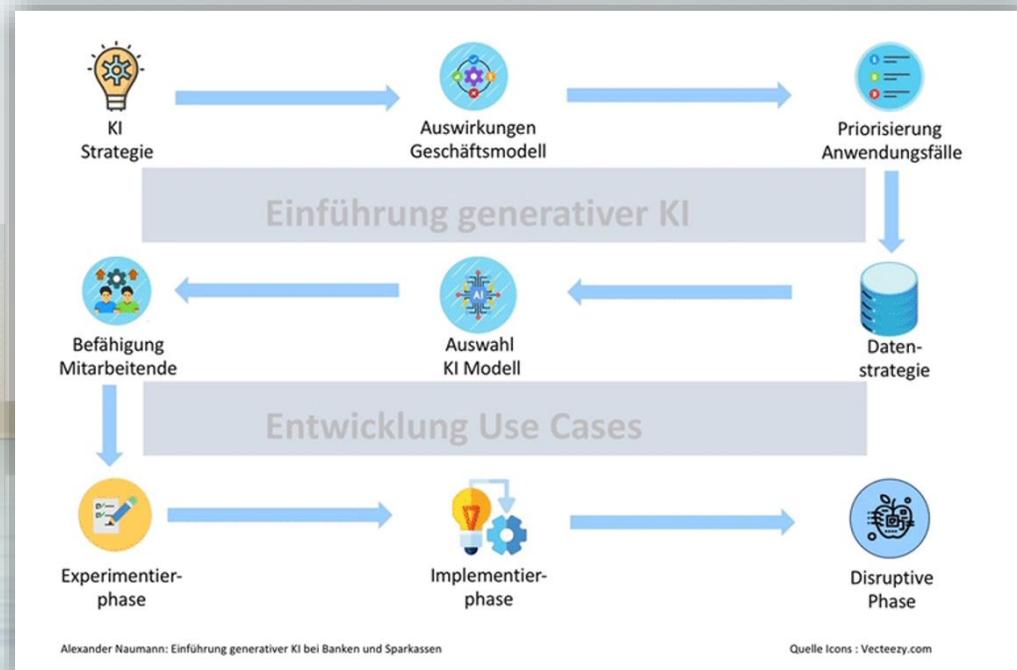
## Rollout-Unterstützung

# Wo finde ich das?

→ Umsetzungsbaukasten

**Welche Fragen beschäftigen  
Sie hierzu?**

# 3 Schulungsangebote und Unterstützung im SGVHT



# Empfohlene Vorgehensweise



Kontinuierliche Kommunikation  
ins Gesamthaus



Projektteam (Zielbild, Systeme, Strukturen, Befähigung, Kultur)

# Begleitung beim Projekt **KI** in der **SPARKASSE** (on premise)



<b>Ziele</b>	<b>I. Den Rahmen setzen:</b>		
	<b>Zuständige Leitungsebenen</b>		
<b>Vorgehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Sinn- und Zielklärung von des Projekts, Change Story und Nutzenargumentation</li> <li>Wirksames Zusammenspiel der Verantwortlichen: Roll-Out-Vorgehen gemeinsam durchgehen, Rollen klären, Kommunikationsvorhaben abstimmen</li> </ul>	<b>II. Den Rahmen halten:</b>	
		<b>Führungskräfte</b>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Führungskräfte für die Veränderung</li> <li>Kommunikation und Dialog mit den Beteiligten / Betroffenen zur Veränderung ermöglichen</li> </ul>	<b>III. Im Handeln umsetzen:</b>
			<b>Mitarbeitende</b>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Lernen das eigene Arbeiten mit der Veränderung neu zu gestalten</li> <li>Lernen ggü. dem Kunden / an Schnittstellen die Veränderung zu vertreten</li> </ul>
<b>Begleitende Formate im Rollout</b>			
1. <b>Kommunikations-Workshop</b>	3. Info und Workshop beteiligte Führungskräfte	6. Ausprobier- und Lernmöglichkeiten anbieten	
<ul style="list-style-type: none"> <li>(Gesamt)-Vorstand</li> <li>Prozess-Verantwortliche</li> <li>z.B. Vertriebsverantwortliche</li> <li>z.B. Vertriebsmanagement</li> <li>Personalentwicklung</li> <li>Kommunikationsverantwortliche</li> </ul>	4. Info und Austausch für die betroffenen Teams	7. Training / Coaching / Unterstützungsangebote z.B. Austauschrunden, Multis, FAQ-Listen, Argumentationen	
2. Review-Termine	5. Review-Termine		

# SGVHT KI-Schulungskonzept zur Etablierung um Umsetzung



	Strategie	Führung	Multiplikatoren	Mitarbeitende	Verstetigung
<b>Wen?</b>	Gesamthaus	Führungskräfte	KI Multiplikatoren	Mitarbeitende	Mitarbeitende
<b>Wo?</b>	Sparkasse	Vor Ort oder Akademie	Vor Ort oder Akademie	Vor Ort oder Akademie	Virtuell
<b>Wer?</b>	Sparkasse	Akademie	Akademie	Akademie	Akademie oder Spk.-Trainer
<b>Was?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strategische Bedeutung von KI</li> <li>Kernbotschaften der Umsetzung von KI in der Sparkasse</li> <li>Zielbild</li> <li>Umsetzungsweg</li> <li>Herausforderung des Change-Prozesses</li> <li>Vorstellung Projektteam</li> <li>Austausch und Angebote für Beteiligungsformate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strategische Neuausrichtung und Kernbotschaften des Zielbildes KI in der Sparkasse</li> <li>Neue Handlungsfelder und Anwendungsfälle für Führung</li> <li>Herausforderung des Change-Prozesses</li> <li>Einführung und Begleitung im Führungskontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strategische Neuausrichtung und Kernbotschaften des Zielbildes KI in der Sparkasse</li> <li>Neue Handlungsfelder und Anwendungsfälle</li> <li>Herausforderung des Change-Prozesses als Unterstützer</li> <li>Einführung und Begleitungskonzepte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strategische Neuausrichtung und Kernbotschaften des Zielbildes KI in der Sparkasse</li> <li>Neue Handlungsfelder und Anwendungsfälle</li> <li>Umsetzung am Arbeitsplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verstetigung der Anwendungsfälle</li> <li>Erarbeitung weitere Anwendungsfälle</li> <li>Retrospektive und Feedforward</li> <li>Prompting-Challenges</li> </ul>
<b>Dauer</b>	2,5 h (fortlaufende Informationen)	1 – 1,5 Tage	3 Tage	1 Tag	90-120 min (fortlaufend)

# Aktuelle SGVHT - KI Formate



WBT zur Mindestqualifizierung über Sparkassenakademie - Lernplattform



Der S-KIPilot – Vertiefung der Basisqualifikation (07.302.33)  
und auch Inhouseformate mit Engram (4 x 90 min Webinare)



KI als smarte Assistenz im täglichen Doing - Prompten wie ein Profi  
07.302.09



1) KI – Personalrecruiting (07.302.31)  
2) Prompting für Marketing, Presse und Social Media (07.302.32)



Barcamp mit KI Masterclasses (07.301.141) am 06.02.2025 (weitere werden folgen)

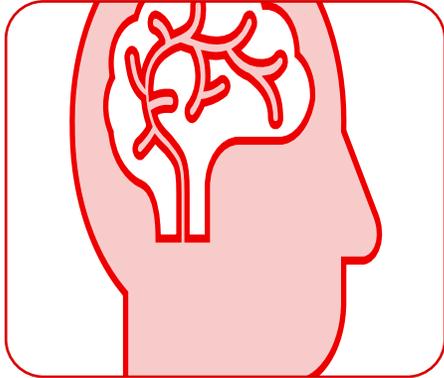


Begleitung im KI Changeprozess on premise

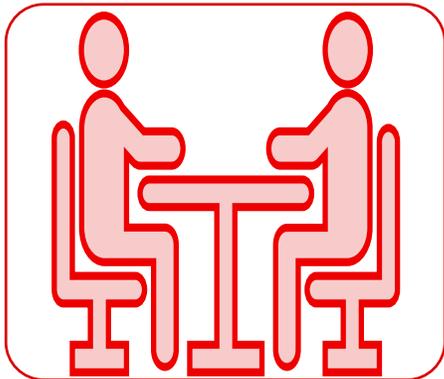
# Aktuelle SGVHT - KI Formate



# Aktuelle geplante Formate



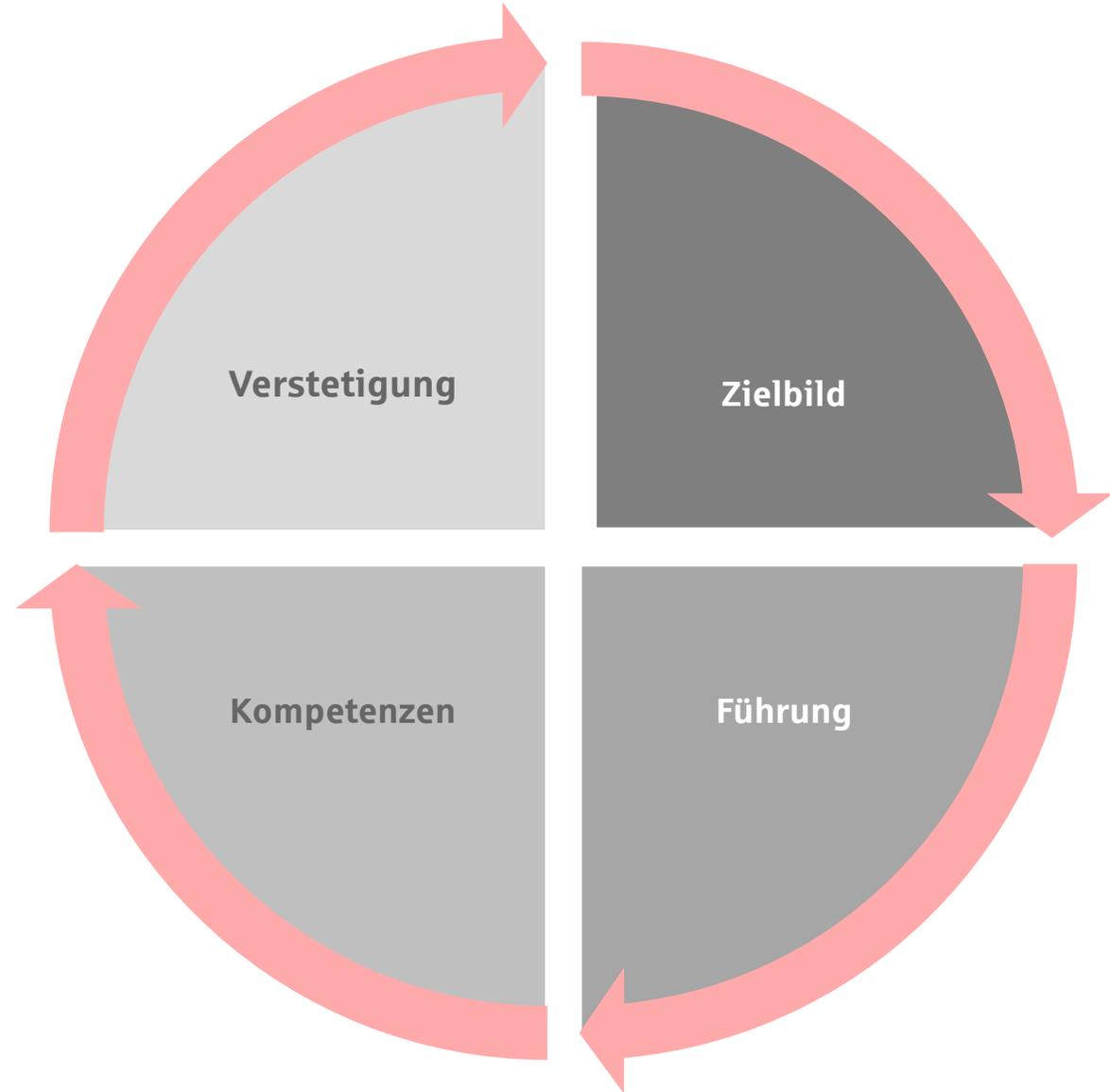
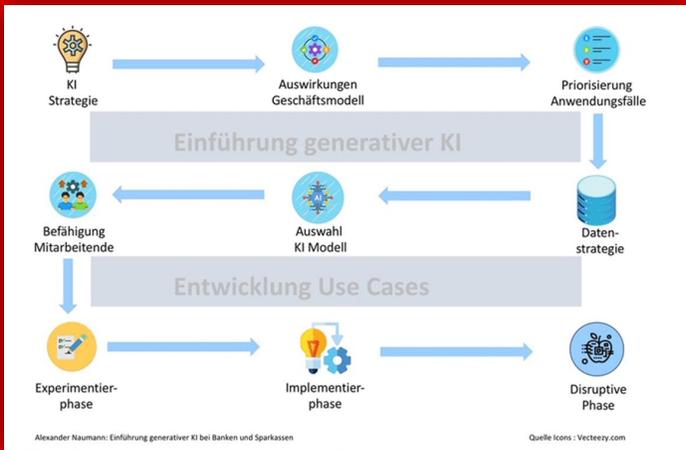
KI Manager



KI Lotsen

Arbeitstitel

# Erfolgsfaktoren



Wie kann uns KI unterstützen?  
Wie müssen wir uns verändern?

Welche Fragen kann ich  
beantworten? Was bewegt  
Euch/Sie gerade hierzu?

Neue  
Kompetenzen?

Prompten  
bewerten?

Neue  
Lerninhalte?

Neue Erwartung  
an Führung?

Umsetzungszeitplan?

Schulungskonzept?

Angebot für ein individuelles PE-Gespräch  
pro Sparkasse über Webex.

Bitte Mail mit Terminkorridor an:

## Ihre Ansprechpartnerin im SGVHT



Sabine Höfer

Alte Rothofstraße 8-10

60313 Frankfurt am Main

Tel. (069) 21 75 – 269

Handy 0162/2510358

[sabine.hoefer@sgvht.de](mailto:sabine.hoefer@sgvht.de)